

Afrikanisch-Asiatische Studentenförderung e.V., Göttingen. Menschenrechte und Demokratisierung - Neue Weltordnung? Beiträge zu einem interkulturellen Wissenschaftsverständnis zu den internationalen Beziehungen und zur Reintegration, Verlag für Interkulturelle Kommunikation, Göttingen 1992, Preis 29,80 DM.

Aus dem Inhalt: Die Beiträge des Jahrbuchs konzentrieren sich auf die gegenwärtig vieldiskutierte Problematik Menschenrechte und Demokratisierung - Neue Weltordnung? Es ist dem Herausgeber daran gelegen, mit dieser Publikation einen Beitrag zum interkulturellen Wissenschaftsverständnis zu leisten.

Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, Ifo-Forschungsberichte Abteilung Entwicklungsländer, Band 76: Siegfried Schönherr, Erfolgreiche Entwicklungshilfe: Das Aga Khan ländliche Unterstützungsprogramm in Pakistan - Empirische Untersuchung kultureller Erfolgsbedingungen in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, 1992, 69 S., DM 20,- ISBN 3-8039-0401-3. Zu bestellen über: Weltforum Verlagsgesellschaft, Marienburger Str. 22, 5 Köln 51.

Aus dem Inhalt: Entwicklungshilfe wird heute kritischer hinterfragt als je zuvor. In der Öffentlichkeit wurden vor allem Fehlschläge von Projekten und Programmen der Entwicklungsförderung diskutiert. Das Aga Khan Ländliche Entwicklungsprogramm im Norden Pakistans ist nach allen üblichen technischen und monetären Bewertungsmaßstäben ein erfolgreiches Projekt. Seine ganz besondere Leistung liegt jedoch darin, daß das nicht-staatliche, von Ismailiten initiierte Unterfangen von den anderen beiden in der Region vorherrschenden islamischen Bevölkerungsgruppen - Sunniten und Schiiten - in großem Ausmaß aufgegriffen und übernommen worden ist. Wie es dem Projekt gelungen ist, zwischen in Pakistan oft in Konflikt stehenden soziokulturellen Gruppen Kooperation für neue, erfolgreiche Entwicklungsaktivitäten herzustellen, wird in der vorliegenden Studie untersucht. Auch auf die Frage, was die Entwicklungshilfe vom Aga Khan Projekt lernen kann, wird eingegangen.

Sushila Gosalia, Indien im südasiatischen Wirtschaftsraum, Chancen der Entwicklung zu einem regionalen Gravitationszentrum, Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg, Nr. 203, Hamburg 1992, 259 S., DM 28,-. Zu beziehen über: Institut für Asienkunde, Rothenbaumchaussee 32, 2 Hamburg 13.

Aus dem Inhalt: In den letzten Jahren hat man wahrscheinlich zuviel über erfolgreiche wirtschaftliche und technologische Entwicklungen einzelner Sektoren in Indien gesprochen - Indien als eines der zehn größten Industrieländer der Welt, als Atommacht, als politische und militärische Großmacht in Südasien -, aber zuwenig über seine handelspolitische Verantwortung im südasiatischen Raum, in dem es ein Gravitationszentrum bilden könnte, wofür es gute Voraussetzungen und besondere Vorteile zu bieten hat. Trotzdem verläuft der binnenwirtschaftliche und soziale Entwicklungsprozeß in Indien noch zu langsam. Die intra- und interregionalen Unterschiede im sozio-ökonomischen Entwicklungsstand und in der Effizienz staatlicher Planung und Maßnahmen sind so groß, daß sie einem Integrationsprozeß zur Herausbildung einer "ökonomischen Einheit", ohne den kein Gravitationszentrum entstehen kann, entgegenwirken. Die vorliegende Studie hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, die bisher erreichte sozio-ökonomische Entwicklung in Indien bezüglich seiner natürlichen und menschlichen Ressourcen und Potentiale kritisch zu analysieren und die Blockaden sowie Perspektiven für die künftige wirtschaftliche Entwicklung im Kontext der Bildung eines südasiatischen Gravitationszentrums aufzuzeigen.

Joginder Malhotra, Indien: Wirtschaft, Verfassung, Politik. Entwicklungstendenzen bis zur Gegenwart. Deutscher Universitätsverlag GmbH, Wiesbaden.

Aus dem Inhalt: "Der Autor hat dem interessierten deutschen Leser mit dem vorliegenden Buch, das sich keineswegs vornehmlich an ein Fachpublikum wendet, einen bedeutsamen Einblick in das Land seiner Vorfahren eröffnet. Er ist hierzu nicht nur deshalb besonders qualifiziert, weil er das Land seiner Geburt bestens kennt. Vielmehr besitzt er darüber hinaus aufgrund langjähriger Aufenthalte in Südamerika und der Bundesrepublik hinreichend eingehende Auslandserfahrungen, die seinen vergleichenden Einsichten sehr zugute kommen", schreibt Prof. W. Steffanie von der Universität Hamburg in seinem Geleitwort. In dem vorliegenden Buch nimmt zwar das Parteiensystem und die Politik der Parteien in Indien einen breiten Raum ein, doch werden - nach einem kurzen Überblick über die Zeit der Kolonialherrschaft - u.a. auch die Wirtschaftsplanung und sozio-ökonomischen Maßnahmen im Kampf gegen die Armut von 1947 bis zur Gegenwart, die Rolle der Unternehmer- und Gewerkschaftsverbände, die Besonderheiten der indischen Verfassung sowie des indischen Föderalismus und der indischen Bürokratie eingehend behandelt und kritisch kommentiert.